



Bei der Österreich-Meisterschaft der Vereine gewannen die Waldviertler den prestigeträchtigen Staffelbewerb in neuer Rekordzeit von 1:52.28 Minuten (siehe Text links). Dank des sensationellen Saisonstarts rangiert der LC Waldviertel in der ÖLV-Cupwertung derzeit auf Platz 17 – in der NÖLV-Cupwertung hinter den Leichtathletik-Kapazundern Schwechat und Mödling sogar auf Rang drei
Foto: privat

Meisterschaft der Vereine

○ **Geschichte:** Die Österreichische Meisterschaft der Vereine wurde 1927 erstmals ins Leben gerufen, damals noch als „Mannschaftsmeisterschaft“. Bis 1933 waren nur Männer zugelassen, danach auch Frauen und ab 1934 kam zusätzlich eine Jugendwertung dazu. Nach der Unterbrechung während des 2. Weltkrieges wurde die Meisterschaft 1948 wieder eingeführt. Die Bewerbe wurden 2011 um die U16-Klasse erweitert.

○ **Reglement:** Die Wettkämpfe (10 Disziplinen) erfordern seit jeher Vielseitigkeit, Quantität und Qualität. Ein Verein muss mindestens acht der zehn Bewerbe besetzen. Pro Bewerb dürfen maximal zwei Athleten eines Vereins antreten, jeder Starter in maximal drei Bewerben. Die Punktebewertung erfolgt nach der Platzziffermethode. In der U16-Klasse weiblich traten 13 Vereine an, daher gab es maximal 13 Punkte in acht Bewerben, d.h. maximal 104 Punkte.

Der Iron-Alex fährt zur WM

Triathlon St. Pölten | Mit Klassen-Gold auf Halbdistanz hat Alex Frühwirth (46) das Ticket für die Heim-WM in der Tasche; Christina Lechners zweites Comeback nach OP.

Von Petra Suchy

Deutschland-Festspiele in St. Pölten bei anfangs idealen, dann zunehmend widrigen Bedingungen beim Austria Ironman 70.3. Andreas Böcherer (im Ziel in 3:49.41 Stunden) und Nils Frommhold feierten einen deutschen Doppelsieg. Auch bei den Damen ging die Goldene mit Anja Beranek (4:20.12) an eine Deutsche.

Die Waldviertel-Festspiele läutete ein alter Bekannter innerhalb der rot-weiß-roten Triathlonszene ein: Alexander Frühwirth, sechsfacher Ironman-Staatsmeister und siebenfacher Ironman-WM-Starter aus Kirchberg/Wild. Der 46-jährige LTU-Waidhofner konnte seine Vorjahreszeit leicht verbessern, finishte nach 4:19 Stunden als Zweiter aller Age-Group-Athleten und Erster der M45.

„Mehr als zufrieden“ bilanzierte der Iron-Alex folglich – auch wenn er in der offiziellen Ergebnisliste noch lange nach der Siegerehrung als AK-Zweiter geführt wurde. – „Der Klassen-Erste ist allerdings nur eine Run-



Alexander Frühwirth – hier im Ziel-Pläuschchen mit Lokalmatadorin Michaela Rudolf – qualifizierte sich in St. Pölten für die WM nach Zell am See.
Foto: Claus Stumpfner

de gelaufen und wurde disqualifiziert. Der nächste Österreicher hinter mir lag 10 Minuten zurück.“

Das beste Zwischenresultat holte er am Bikesplit – in 2:57std war er auch Klassenschnellster. Mit der Halbmarathonzeit von 1:19 brachte er den Vorsprung souverän ins Ziel. Das Resultat macht Lust auf

mehr: Die Halb-Ironman-WM in Zell/See (30. August), für die sich der Routinier qualifiziert hat, will sich Frühwirth nicht entgehen lassen – auch wenn er sieben Tage darauf in Pödersdorf die Langdistanz bestreitet und die Strecke in Zell kein Zuckerslecken ist. Immerhin: „Einen internationalen Wettkampf dieses Formats gibt’s in Europa nur alle vier Jahre“, weiß Frühwirth.

Ironman-Comeback nach Bandscheiben-OP

Als Ironman-Stehauf-Manderl erwies sich einmal mehr Christina Lechner (45). Nach ihrem Horror-Crash im Juni 2013, ihrem Bandscheibenvorfall inklusive unausweichlicher OP im Herbst 2014 kämpfte sich die Sporttherapeutin aus Weitra in

5:33 auf Platz zwei der W45-Wertung. Lechner: „Eigentlich hab ich ja noch ein Jahr Wettkampf-Verbot, aber so genau nehm’ ich’s nicht!“

Der Dobersberger Rudi Langsteiner kam mit verbesserter Schwimm- und Laufleistung in 5:10 Stunden als 55. der M45-Klasse ins Ziel. Sein Halbdistanz-Saisoneinstieg fiel somit durchaus positiv aus.

HALF-IRONMAN 1,9/90/21,2km

Herren. 1. Andi Böcherer (GER) 3:49:41 Stunden (Swim: 25:08min; Bike: 2:08.21std; Run: 1:11.46std); 2. Nils Frommhold (GER) 3:51:38 (25:09, 2:10:07, 1:11:47); 3. Jan van Berkel (SUI) 3:56:14 (25:15, 2:14:07, 1:12:02); 4. Michael Weiss (AUT) 3:56:56 (28:11, 2:10:36, 1:12:53); ...; 39. Alexander Frühwirth (Kirchberg/Wild; M45: 1.) 4:19:45 (27:50, 2:26:31, 1:19:41); ...; 483. Alex Lehner 4:59:31 (42:27, 2:36:54, 1:30:28); ...; 663. Rudi Langsteiner (Dobersberg) 5:10:45 (38:04, 2:49:59, 1:35:38); ...; 1.330. Robert Kittenberger 5:51:02 (41:21, 3:06:33, 1:53:09).

Damen. 1. Anja Beranek (GER) 4:20:12 (26:37, 2:24:15, 1:24:31); 2. Nicola Spirig Hug (SUI) 4:21:25 (26:45, 2:34:16, 1:16:00); 3. Laura Philipp (GER) 4:25:14 (29:25, 2:32:56, 1:18:24); ...; 1.092. Christina Lechner (Weitra; W45: 2.) 5:33:56 (42:53, 2:56:48, 1:46:02); ...; 1.625. Elke Schiebl-van-Veen 6:20:11 (47:03, 3:31:03, 1:51:25).